

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 4. März.

Der Etat-Ausschuss

erlobte in seiner gestrigen Sitzung folgende Punkte: Festsetzung des Stadthaushaltsplans für 1910 und zwar: Kapitel I: Ergebnisse der Rechnung 1908; Kapitel II: Grundbesitz; Kapitel X: Schul- und Bildungsweesen und zwar: 1. Abt.: Handwerkerschule, 2. Abt.: Gewerbl. Fortbildungsschule, 3. Abt.: Kaufmännische Fortbildungsschule, 4. Abt.: Handelsschule für Mädchen, 5. Abt.: Stadttheater, 6. Abt.: Museum. Kap. XIII. Bauwesen, Gartenverwaltung, Gemeinnützige Zwecke. Heute findet abermals zur Festsetzung des Etats eine Sitzung statt.

Nicht genehmigt.

Die Sozialdemokraten planten für nächsten Sonntag zum Protest gegen den Wahrscheinentwurf und im Interesse des allgemeinen, gleichen, geheimen, direkten Wahlrechts eine Massenkundgebung unter freiem Himmel und zwar hatten sie dafür das Feld hinter dem „Einbehof“ in Cröllwitz ausersehen.

Die Polizeiverwaltung hat indes die Veranstaltung nicht genehmigt.

Feuer im Museum.

Die Feuerwehrr wurde heute vormittag nach der ersten Meldung gerufen. In einem Raum des Provinzialmuseums war ein Balkenbrand entzündet. Da das Feuer gleich bemerkt wurde, konnte es durch den Minirapparat gelöscht werden, jedoch die Mehr keine Gefahr mehr vorband.

Wäre der Brand in der Nacht ausgekommen, so hätte es leicht den ganzen Flügel, der vorzugsweise aus Holz besteht, sowie die wertvolle Sammlung des Museums zerstört. Wieder eine Mahnung, daß es an der Zeit ist, die Altertümschätze, die dort untergebracht sind, durch einen zweckentsprechenden Neubau zu schützen.

Zur Frage des Schwimmbades

schreibt uns ein Leser aus Erfurt: „Unter den Städten mit Schwimmbädern fehlt Erfurt. Wir haben hier seit mehr als 30 Jahren eine solche Halle, die ist auch zu den Zeiten, in denen Erfurt noch viel kleiner war als jetzt, stets sehr besucht gewesen, so daß es oft bedauert worden ist, daß sich Herren und Damen in die Zeit teilen müßten. Eine Großstadt wie Halle sollte ja nicht aus übertriebener Sparsamkeit sich mit einer solchen gemeinamen Halle begnügen, sondern gleich zwei getrennte Hallen für Herren und Damen erbauen. Alles andere was der Herr R. Sbg. schreibt (Reinlichkeit um betreffend) ist nach den hiesigen Erfahrungen zu bestätigen.“ G. Sch.

Der kommandierende General

von Benedendorff und Hindenburg befehligt heute das hiesige Artillerie-Regiment, am Sonntag nimmt er am Festgottesdienst anlässlich der Eröffnung des Provinziallandtages im Merseburger Dome teil.

Ein evangelischer Jugendrat

für die Provinz Sachsen hat sich auf Anregung des Provinzialausschusses für Innere Mission nach längerem Vorarbeiten am 10. Januar in Magdeburg gebildet. Die nachstehenden Herren gehören dem neuen Ausschuss an, der schon lange zum Ausbau provinzieller Jugendfürsorge ein dringendes Bedürfnis ist: Wedem, D. Martius, Wenzel, Schaller, Dr. Höpfl, Dr. Dammell, Werther, Jordan, Wittke, Hoffmann und Dr. Barthauer.

Drei Sektionen, die sich selbständig ausbilden sollen, sind in Aussicht genommen:

- 1. Jugendpflege (Kinder unter 14 Jahren), 2. Jünglings- und Jugendmännervereine und 3. Jungfrauenvereine.

Zuerst tritt die zweite Sektion in Tätigkeit. Sie will das bestehende Netz der Jugendfürsorge in der Provinz immer enger ziehen, die Jugendpflege praktisch durchführen und vertiefen, überall mit Rat und Tat einpringen, auch den Be-

hörden gegenüber eine Zentral- und Auskunftsstelle sein, bei der man jederzeit zuverlässige und ausführliche Informationen in allen einschlägigen Fragen erhalten kann. Der neue Jugendrat steht vor einer reichen und verdienstvollen Tätigkeit.

Schreibergärten für Eisenbahner.

Eine bemerkenswerte Einrichtung hat jetzt der Eisenbahnbetriebsverein in Erfurt getroffen. Nicht bei der in der Oberflur seit einigen Jahren bestehenden Beamtenkolonie hat ein großes, dem Kirchen- und Schulfonds gehörendes Areal auf längere Jahre gepachtet. Dasselbe ist umgürtet und in 44 gleichfalls umgürtete Parzellen eingeteilt worden. Auf jeder steht eine Laube. Die Parzellen wurden an Eisenbahnbeamtenfamilien für 21 Mk. pro Jahr und pro Parzelle abgegeben. Seit dem 1. März sind namentlich die Frauen eifrig damit beschäftigt, die Parzellen zum Gemüsebau herzurichten. In ihren Aufseherstunden werden die Männer ihren „besseren Hälften“ im Gartenbau nicht nachsehen.

Wagehaltiges Ausfragen.

Gestern kam vor dem Grundbuch G. Urk. Nr. 36 der Sub. pht. Adolf Hl. beim Ausfragen auf einen in voller Fahrt befindlichen Anhängerwagen der Straßenbahn zu Halle. Er wurde hierbei von dem Wagen eine Straße mitgeschleift und erlitt infolgedessen schwere Verletzungen am Kopfe und den Beinen, die seine sofortige Überführung in die Klinik erforderlich machten.

40 Mark Belohnung!

Der Landesbauinspektor in Halle leitet für die Ermittlung der Baumzweiger, die am 26. Februar an der Halle-Nordhäuser- und Granau-Fischerbener-Chaussee sechs jungen Hornbäumen die Kronen abtrahen, eine Belohnung von 40 Mk. aus.

Die Pflegetheranfrage

auf der Landesheil- und Pflege-Anstalt Rietleben, war bisher 12 Morgen groß und ist in diesem Winter um 6 Morgen vergrößert worden. Die Anlage ist von den hochgelegenen Anstaltsgebäuden aus terrassenförmig hergestellt worden, die Abhänge werden nach mit Grasland bepflanzt. Das Veranlagungsbüro für gestraute Arbeiter wird Ende d. M. bezogen. Es ist dieses das letzte Haus dieser Art für die Provinz Sachsen. Die Umfassungsmauer ist so hoch, daß sie fast die 1. Etage überragt. Das jetzt dazu gehörige frühere „Festhölzchen“ wird zum 1. April von einem Oberpfleger und zwei Pflegern bezogen.

Auch die Doppelvilla für 2 Oberzüge gegenüber vom „Weinberg“ geht ihrer Vollendung entgegen.

Für die Volkshilfe

im Deutschen Reich, die am 1. Dezember stattfindet, wird schon jetzt an den zuständigen Stellen mit den Vorbereitungen begonnen. Die Zählung erledigt sich diesmal nur auf Namen, Stellung im Haushalt, Geschlecht, Familienstand, Alter, Religionsbekenntnis und Staatsangehörigkeit; jedoch ist es den einzelnen Bundesregierungen überlassen, für die eigenen Bedürfnisse erweiterte Erhebungen zu veranstalten.

Vorbereitung der Handlungsfestspiele.

Der Verband Deutscher Handlungsschiffen zu Leipzig sandte an die Handelskammern Eingaben, in denen er sie ersucht, auf die Prinzipale ihres Bezirks dahin einzuwirken, daß Handlungsschiffen ohne genügende Vorbildung, die sich zum Kaufmannstande nicht eignen, künftig nicht mehr eingestellt werden.

Von mehreren Handelskammern ist bereits eine zugehörige Antwort eingegangen.

Die Datumszeit.

Bischoff ist die Meinung verbreitet, daß es genügt, wenn auf Rechnungen, Breven usw. die kopiert werden sollen, 191. vorgebrucht ist und bloß die 0 usw. hinzugefügt werden kann. Laut Reichsgerichtsbeschluss muß mit richtiger Artung mindestens eine 10, 11 usw. auf der Kopie mit erscheinen und nicht nur die 0 oder 1.

Stadttheater. Die nächste Aufführung von Siegfried Wagners „Herrzog Welfand“ findet am Sonnabend statt, eine weitere Wiederholung kann erst in zirka vierzehn Tagen stattfinden, da es die Repertoirebedingungen und verschiedene Gastschauspieler nicht früher gestatten. — Sonntag

nachmittag geht die beliebte Leo Fallische Operette „Der fidele Bauer“ als Fremdenvorstellung bei Schauspielereisen in Szene, Vorbereitungen von auswärts werden mit Vorzuehung des Betrags erbeten. (Preise: Barriere 1.50, Parquet 2.00, Orchester und 1. Rang 3.10 Mk.). Vorbereitungsgebühren 20 Bfg. pro Billekt. Abends 7 1/2 Uhr: „Die fünfzig Weiber von Windsor.“ Montag: „Der fliegende Holländer.“ Mittwoch: Gaißpiel des Charakterkomikers Carl William Müller: „Der Raub der Sabinerinnen.“ Donnerstag: „Mabame Butterflig“ und „Perfiegelt.“ Freitag: Abschiedsopspiel C. W. Müller: „Novität: „Die Scheidungsreise“.

Neues Theater. Aus dem Bureau schreibt man uns: Freitag: Gaißpiel Hedwig Reinkant: „Gretchen.“ Sonnabend: Familienabend bei kleinen Preisen: Zum lehrtenmal Hermann Sudermanns „Ghre.“ Für Sonntag wird die Novität: „Der Bunkes Vorgefichten“ von Inter Larsen und Emil Kofrup, zwei dänischen Autoren, in der deutschen Bearbeitung von A. Halber vorbereitet, welche bei ihrer Uraufführung im Kgl. Landestheater zu Prag einen starken Erfolg errang. Johannes Inter Larsen wurde am 18. September 1874 auf der Insel Angeland als Sohn des Steuermannes Lauritz Larsen geboren. Im Jahre 1894 war er Student und studierte erst Theologie, von der Theologie ging er zur Jura über und von der Jura zur Religions-Philosophie. Es debütierte im Jahre 1905 mit einer Sammlung Novellen, wirkte im Jahre 1905 als Schauspielereisen am Dagmar-Theater und hat später die Novellen-Sammlung „Sandshofens Magablene“ veröffentlicht und mit Emil Kofrup zusammen die Schauspieler „Niels Nielsen“, „Carl der Große“ und „Der Bunkes Vorgefichten“ verfasst. Kofrup, der am 16. März 1846 geboren wurde, ist zurzeit Schauspielereisen am Dagmar-Theater in Kopenhagen. Außer den mit Larsen geschriebenen Stücken hat er „Pastor Petersen“ verfasst. („Der Bunkes Vorgefichten“ wurde auch an vielen anderen Bühnen mit großem Erfolg gegeben. D. Red.) Sonntag nachmittag 4 Uhr geht die jüngste Novität von Leo Walter Stein: „Das Leutnants W. in der“ bei kleinen Preisen in Szene.

Abendveranstaltungen an der Seite. Morgen (Sonnabend) ist von nachmittags 3 1/2 Uhr an Konzert, bei dem Vorträge von Prof. Feinr. Grünfeld und Professor Wlthg Burmester gehalten werden. (Mitheres im Inzerat.)

„Aus dem Kampf um die Westanbahnung.“ Ueber dieses Thema wird Herr Bundesdirektor P. Stuhmann aus Barmen am nächsten Sonntag abend 8 1/2 Uhr im Saal des Christlichen Vereins junger Männer, Geißstr. 29, einen öffentlichen Vortrag für Damen und Herren halten. Ballor Studtmann ist durch seine Tätigkeit als Direktor des Westdeutschen Jünglingsbundes sowie als Schriftsteller eine in weiten Kreisen Deutschlands bekannte Persönlichkeit. Nebenbei war er, unterstützt durch hervorragende rednerische Begabung, zu seinen Westanbahnungsvorträgen überall großen Zulauf. Ein zweiter Vortrag findet am Montag abend 8 1/2 Uhr im Saal des Christlichen Vereins junger Männer, Geißstr. 29, einen öffentlichen Vortrag für Damen und Herren halten. Ballor Studtmann ist durch seine Tätigkeit als Direktor des Westdeutschen Jünglingsbundes sowie als Schriftsteller eine in weiten Kreisen Deutschlands bekannte Persönlichkeit. Nebenbei war er, unterstützt durch hervorragende rednerische Begabung, zu seinen Westanbahnungsvorträgen überall großen Zulauf. Ein zweiter Vortrag findet am Montag abend 8 1/2 Uhr im Saal des Christlichen Vereins junger Männer, Geißstr. 29, einen öffentlichen Vortrag für Damen und Herren halten. Ballor Studtmann ist durch seine Tätigkeit als Direktor des Westdeutschen Jünglingsbundes sowie als Schriftsteller eine in weiten Kreisen Deutschlands bekannte Persönlichkeit. Nebenbei war er, unterstützt durch hervorragende rednerische Begabung, zu seinen Westanbahnungsvorträgen überall großen Zulauf.

Das Weltpanorama, Obere Leipzigerstraße 36, führt uns diesmal auf seiner Reise nach dem schönen, sonnigen Spanien mit seinen interessanten Denkmälern, Schlössern und Kathedralen, ferner nach Madrid zum König Alfonso bei dem Astronomen, königliches Schloß mit Innenansicht, dann sehen wir die Arena für Stiergefechte, herrliche Parkpartien, verschiedene herrliche Bräutereien und einen herrlichen Blick auf den Saal. Die Sachen sind höchst plastisch wiedergegeben und bereiten eine höchst genussreiche Stunde.

Kinematograph. Im renovierten und schön dekorierten Saale des Etablissements „Goldener Hirsch“ fand gestern abend eine Probe mit dem neubestimmten Kinematographen- und doppelten Projektionsapparat statt. Das zahlreich vertretene Publikum folgte den stimmungsvollen Vorführungen mit sichtlichem Interesse und bezeugte den Dank für die gebotene angenehme Unterhaltung durch lauten Beifall. Der Inhaber des bekannten Etablissements, Herr Hugo Trardorf, stellt den Vereinen bezw. Gesellschaften, die bei ihm Festlichkeiten veranstalten, den Apparat zur Verfügung.

„Unter den Cosmos in Grömland.“ Wie nicht anders zu erwarten war, gibt sich für den am 8. März in den Kaiserlichen stattfindenden einzigen Vortrag von Prof. Otto Nordfjöld das größte Interesse kund. Es kann nur wiederholt werden, daß der Vortrag dieses berühmten Weltreisenden und Gelehrten durch seinen wissenschaftlichen Charakter sowie die Vortragsgart zu einer interessanten zählt. Unverküht wird der Vortrag durch zirka 100 Lichtbilder, Originalaufnahmen, die Nordenschild während

Don morgen Sonnabend, den 5. März, bis inkl. Sonntag, den 13. März, veranstalte ich aus meinen reich assortierten Beständen eine

Spezial-Ausstellung von Metall-Bettstellen, Bett-Dekorationen, Federbetten, Stahl- und Polster-Matratzen etc.

Ich empfehle diese einzigartige Ausstellung, in der sich allein 103 Metallbettstellen in allen Preislagen von 7,25 Mk. an befinden, besonderer Beachtung und bemerke ausdrücklich, dass Besichtigung ohne jeden Kaufzwang jedermann gern gestattet ist.

H. C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstr. 6.

Spezialkatalog steht portofrei zu Diensten.

Bitte Schaufenster beachten!

Wahalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätgen.

Die konkurrenzlosen Schlager!

Otto Röhr!!!

Max Marzelli!!!!

Gautiers hippologische Attraktion:
„In einem Spielwarenladen“.

6 Bracks | Kais. russ. Renk

6 Gardéas — Les Ours — Loulous — Biograph.
Sonabend nachm. 4 Uhr Lebende Photographien.
Volle Orchestermusik. Entree Kinder 10 Pfg., Erw. 20 Pfg.

Otto Reutter

kommt! 4237

Kaisersäle, 8. März, 8 Uhr
Vortrag mit Lichtbildern Prof. Otto

NORDENSKJÖLD

„Unter den Eskimos in Grönland“.
Karten zu 3.19, 2.10, 1.05 Mark bei Heinrich Hothan,
Grosse Ulrichstr. 33. Fernspr. 2335.

Nach Schluß
Freischüngen und beliebiger anderer Umkleen in den beghaglichen
Räumen des

Weinhaus Broskowski.

Kaisersäle.
Donnerstag, den 10. März, abends 8 Uhr
Liederabend von

Rose Gärtner

 (Sopran)
und
Archibald Charles Jackson (Bariton).

Lieder für Sopran von Mendelssohn, Schumann,
Brahms, H. Strauss, H. Wolf. Lieder für Bariton von
Beethoven, Schubert, Schumann. Altenglische
Lieder.

Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhdg.
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 33.

Kunst-Gewerbe-Verein.

Freitag, d. 4. März, abends 8^{1/2} Uhr, im Saale des Hotels „Tutwe“,
Hie Bromenade.

Vortrag mit Lichtbildern

von Gustav E. Passarelli, Direktor des Landesgewerbe-Museums
in Stuttgart über das Thema: **Wasser und schlechter Geschmack.**
Eintritt frei. Gasse willkommen.

Der Kunst-Gewerbe-Verein.
G. B. Hoff.

Ausstellung Bitterfeld 1910

für Gastwirtschfts- u. Hotelwesen,
Kochkunst, heimische Industrie

veranstaltet vom **Gastwirte-Verein Bitterfeld** in
Dörings Konzerthaus, Bitterfeld

vom 30. April bis 8. Mai 1910.

Prospekte u. Auskunft kostenlos durch das Ausstellungs-
Bureau, Hotel Stadt Berlin in Bitterfeld. (Tel. 111).

Ehrenpräsidium:
Herr Landrat **Fröhner** von Bodenhausen
Herr Bürgermeister **A. Dippe.**

Tel. 183. **Apollo-Theater** Tel. 183.
4119] Direktion: Gustav Poller.

Das von der gefamten Presse
glänzend beurteilte März-Programm.
Captain Rudolf mit seinen
Wunder-Elefanten, Ponys u. Hunden.

Der nach Meisterwerken von Rich. Scholz,
Direktor des „Metropoltheaters“ Berlin gestellte
Historische Bilder-Cyclus.

5 Lorrisonen 4 Kirsten-Marietta
Elite-Damen u. Quittett. equill britische Neuesten.

Käte Freifrau von Broich
Sumoritin und Jacobitin
und die übrigen großen Attraktionen.

Jeden Sonntag-Abend in den Parterresälen des
Grand Hotel Berges
Diner- und Abend-Konzert.
Magdeburgerstr. 65.

Flügel Görs u. Kallmann Pianos
Am
Albert Hoffmann, Riebeckplatz.

Ev. Arbeiterverein
Montag, d. 7. März, allgem. Vereins-
versammlung, inkl. Gruppen-Bericht, u.
deren Vorgehensplan ab. 8 Thema:
Die Frauen mit unter alltagsleben,
mehr religiös-moralisch. Gasse mitbekom.
Der Vorstand.

Gabaret

Kaisersäle.
Jeden Abend
grosse Vorstellung.
Anfang 9 Uhr.
Auftreten v. 8 neuangeworbenen
Cabaret-Typen.
Alles Nähere an den Plakat-
stücken.
Neu! Amerikan Bar Neu!
bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Unterricht.

Städtische Baugewerkschule zu Bad-Sulza.

(Großherzogt. Sachsen-Weimar).
Aussichtsberechtigungen für Bauführer und
Zustellen. Lehrpläne und Prüfungs-
prüfung wie an den Kön. Pr.
Baugewerkschulen.
Beginn des Sommersemesters:
6. April.
Direktion: **Ernst Müller.**

Chemie-Schule für Damen

Aussichtsberechtigter **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch Fachschule
Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.
wegr. 1893. Gegr. 1891.

Musik-Schule D. Kruse & Tochter

Gr. Markierstrasse
empfehlend

Geigen- und Klavier-Unterricht

berufsberechtigter u. zur Einzel-Unterr.

Erholungsheim

Weidenplan 20.
Schöne Zimmer und Kammern,
billiger guter Mittagstisch
zu 25 u. 30 Pfg. Abonnement, billiger
Restion monatlich 25 — 30 Mark.
Balkon und schöner Garten.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohlfahrt:
I. Hauptstr. 1. (Ging. Kurze Gasse
II. Alte Bromenade (Heilbath)
III. Worhingerweg.
IV. Salzensteinstr. 25, am Galt-
markt, Böttchergasse.
V. Vor dem Geintor (Wahalla)
Alle fünf sind geöffnet von
früh 10 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Stefano
Milch
Fleischbrühe
Eislerwasser
Limnade
zu 5 Pfg.

in IV. und Suppe zu 10 Pfg. u.
Mittags (Donnerstag, Donnerstag,
Freitag und Sonnabend) abends von
6 Uhr an Kartoffeln und Gering
zu 15 Pfg.
Abend zu 5 Pfg., welche sich
besonders zu Geschenk an Be-
dürftige eignen u. in den 5 Hallen
verwendet werden können, sind in
den 5 Hallen, sowie bei Herrn
Kaufm. **Kuhn, Barth, Leipzig,**
Krause 80, Nähe des Zeugh. Turmes,
Herrn Kaufm. **Hille, Geilke,** 65,
und Herrn **Wohlfahrt, Hiltner,** 65
zu haben.

Sehr gut erhaltenes Klavier,
indefert billig zu verkaufen.
Friedrichstr. 23 I.,

Einheitspreis ... M. 12.50



Jedes Wort ist zu viel!
Der Salamanderstapel spricht für sich selbst.
Fordern Sie Musterbuch

Salamander

Schuhe, m. b. H.

Luxus-Ausführung M. 16.50

MARKE DER SALAMANDER

Falle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Neues Theater.

Direktion: **G. W. Mauthner.**
Freitag
Gastspiel **Reinau.**
Gretchen.
Noch kein Stück hatte solche
Zugkraft wie Gretchen!
Der nächste Familien-Abend:
Sonnabend,
kleine Partie

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Fernruf 1181.
Direktion: **Hofrat H. Richards.**
Sonnabend, den 5. März
160. Vorf. im Abdom. 1. Viertel.
Opernrevue! Opernrevue!
Zum dritten Male:
Herzog Wildfang
in 3 Akten von Siegfried Wagner.
Spielleitung: **Leo Haven.**
Musik. Leitung: **Der Komponist.**
Personen:
Herzog Ulrich D. Vahnmann.
Mathias Plant.
desen Berater H. Humann.
Thomas Burkhart W. Dierhofs.
Andreas Stephan Albert Heber.
Reißerzen.
Junfer Kurt. Julius Barck.
Dierhofs. Burt.
barts Tochter W. Bruger-Dreos
Reinhold. H. Bergmann.
Kuni. Schenkstaterin
bei Burkhart. Hilde Sedald.
Jwid. Schneider.
weiber.
Midel. Fris Grusell.
Konrad. Fr. Bortom.
Sebastian. Ferd. Bogl.
Dierhofs's Freier. Alf. Nicolai.
Gertroph Kern. ein. Theo Haven.
Bürger. Jacob Hell, Her-
beiter. G. Gammes.

Ein älterer Bauer Mich. Berner.
Das Buzgelweib
vom Jahnens
Lamm Olga Kaldob.
der Burfide Karl Zeller.
Ein jung Wälder-
mädchen Irma. Kühn.
Ein alter Professor Paul Jung.
Der kleine Geier Käte Grille.
Walter-Förig
Martweiber Lotte Rob.
S. Frieder.
H. Keller.
Sabu. Frier.
Ratsherren Paul Frohn.
Hob. Gerlach.
Freib. Fern.
H. Hoffmann.
Kavaliere. Gaufer. Hof. Kinder.
Der. Eine mitteldeutsche Heidenz.
Zeit: Zweite Hälfte des 18. Jahr-
hunderts.
Nach dem 1. und 2. Akte längere
Pausen.

Obstweinschenke an der Heide.

Morgen Sonnabend von 3^{1/2} Uhr Konzert.
Prof. **Heinr. Grünfeld,**
Holzmeister S. M. des Kaisers.
Vorträge von: Prof. **Willy Burmester,**
Violinkünstler.

Total-Ausverkauf

(Schluss Ende März) von
Gold- und Silberwaren wegen vollständiger
Aufgabe des Geschäfts.
30-40% Rabatt.
Zur Konfirmation beste Gelegenheit gut u. billig zu kaufen.
Rud. Müller, Rannischstrasse 2.
Juwelier,
Gegründet 1863

MIGNON-

KAKAO SCHOKOLADE

p. Pfund 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.50 Pfg.
Alleinige Fabrikanten
David Söhne A.-G.



p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.
Halle a. S.
Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Besonderefertigungen
Hundschreit, stenographisch u. a. liefert
Genügend, Unternehm. Besichtigungen Stellenlofer
Ställe für Schreib- Kontor, Bureauarbeit auf Stunden und Tage,
auch ins Haus und nach auswärts. Fernsprecher 9274. (1760)
Ratibstraße 16.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend,
den 5. März; nachm. **Wilhelm
Tell**, abends: **Die Judende-
cke - Renaud im Grünen-
Wald** u. **Die Geier-
Wald**.

Altes Theater: Sonnabend,
den 5. März; **Des Graf von
Luzemburg**.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonnabend,
den 5. März; **Der G. m. b. G.
Terror.**

Halberstadt.

Stadt-Theater: Sonnabend,
den 5. März; **Gelbstosen.**

Erfurt.

Stadt-Theater: Sonnabend,
den 5. März; **Schaubühnen-
petition.**

Altenburg.

Schaubühnen-Gesellschaft:
Sonnabend, den 5. März;
Der Freischütz.

Dessau.

Schaubühnen-Gesellschaft:
Sonnabend, den 5. März;
Hank.

Eisenach.

Stadt-Theater: Sonnabend,
den 5. März; **Gelbstosen.**

Gotha.

Schaubühnen-Gesellschaft:
Sonnabend, den 5. März;
**Die Geier-
Wald.**

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne:
Sonnabend, den 5. März;
Demetrius.

Sanatorium

Bilz

Bresden-Indebent. 3 Aerzte.
Prosp. fr. zu Frühjahrskur, geoglin.

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer
in reicher Auswahl

Ritter

Hof-Planoforte-Fabrik, Halle a. S.